Der
Freundschaft
geweiht.

Der
Freundschaft
geweiht.

…utzer (…Stand und Wohnort)	Ort der Benutzung	Zweck der Benutzung (nur eingesehen? ganz oder teilweise verglichen? ganz oder teilweise abgeschrieben? Titel der neuen Veröffentlichung)

Gr. Herz… Bibliothek G…

1

Jung und schön von 18 Jahren
Weiß von Brüsten, schwarz von Haaren
Ein Mädchen wünsch ich Dir.
Hast du dieses Glück gefunden,
Vergiß bey frohen Stunden
Auch die Freundschaft nicht zu mir.

Schotten d. 18 Jan. 29.
am Tage vor deinem Abzug.

Dein Freund
C. Wahl. Pharmaceut.
[illegible]

Gr. Hess. [illegible]
Bibliothek G[illegible]

1

Jung und schön von 18 Jahren
Weiß von Brüsten, schwarz von Haaren,
Ein Mädchen wünsch ich Dir.
Hast Du dieses Glück gefunden,
So vergiß bey frohen Stunden
Auch die Freundschaft einst zu mir.

Schotten d. 18 Jan. 29.
am Tage vor deinem Abzug.

Dein Freund
C. Wahl. Pharmaceut.
† Apotheker im Hessendarmst[illegible]

Glücklich ist der, dem sogleich die erste Geliebte die Hand reicht,
den der lieblichste Wunsch nicht heimlich im Herzen verschmachtet!

Göthe.

Zum Andenken an Ihren Freund
G. Vetter, theol. cand.

Schotten am 15ten Juny
1828.

Ein freundlich Weib erfreuet ihren Mann und wenn sie vernünftig mit ihm umgehet, erfrischet sie ihm sein Herz!

Sirach 26, 16.

Freund! ich glaube, der Mann hat uns keine Lüge aufbinden wollen; darum lassen Sie uns den freundlichen Mädchen stets mit Freundlichkeit begegnen, damit sie auch unseren Herzen in den trüben Tagen unseres Lebens Erfrischung und Labsal gewähren. Wenn ich nicht sehr irre, so sagt auch die Schrift, die freundlichen Mädchen wären eine Kraft Gottes, selig zu machen alle, die daran glauben! Amen — doch Sie verstehen mich schon! — —

3

Edel sey der Mensch
Hülfreich und gut;
Denn das allein bezeichnet
den Menschen.

Zum freundschaftlichen Andenken
von Ihrem Freund
Cellarius.
Cantor in Schotten

Schotten den 18ten Jan
1829.
Symbol
Stübchen.

Genieße, was dir Gott beschieden,
Entbehre gern, was du nicht hast,
Denn jeder Stand hat seinen Frieden
Und jeder Stand auch seine Last. 4

Dein treuer Freund
Hermann Lorch

[illegible] den 14te Januar 1847.

Froh und heiter sey Ihr Lauf bestimmt hier! 5
Ungetrübt mögen Ihre Tage dahin fließen,
Und bleibendes Glück ihr Loos seyn.

Zugeeignet den 6.
Tag der [illegible]
Ihrer Marie.

Geschrieben im Jahr
1831.

Dieses wünscht Ihre
wahre Freundin
Henriette Wedner.

6

Die Zeit macht alle Sachen stumpf,
Utendum est, dum durat.
Ein alter Rock, ein Loch im Strumpf
Philosophus non curat.

Zur Erinnerung an
deinen Bruder

C. Stehr.

Gumbinnen
1857

7

Stahl und Eisen bricht,
Aber uns're Freundschaft nicht.

Zum Andenken an deinen
Mitschüler

Gießen den 28.
Juli 1847.

Gustav Kuch

8

Die letzte Stunde eines Jugendfesten, gleich einem schönen Winter-Abend. Sey nach langen Jahren die Ihrige

Freundschaftlicher Wunsch
Ihrer Freundin
Mathilde Jahn

Schotten
den 9ten März
1828.

9

Was du nicht wirst, das werde ganz,
Dann blüht dir der Vollendung Kranz.

Bei dem Durchlesen dieser Zeilen
denke an deinen Freund
Friedrich Bierbaum.

Gießen d. 22/7 1847

memorab:

Freund! Gott segne Deine Studia, und jenen der Nachbarschaft! Amen!

Mein lieber Stahr, wenn Du dieses Blättchen zu Gesicht bekommst, möge es jedesmal in Dir eine freudige Erinnerung erwecken, an Deinen aufrichtigen Freund u Bruder

Gießen den 11ten Octbr: 1831.

Ludwig Weitershaus stud: jur: a. Breidenbach im Hinterland.

10

An eines sanften Mädchens Seite,
Das tugendhaft und reizend ist,
Daß voll von Zärtlichkeit und Freude
Dein ganzes Leben dir versüßt:
Von ihrem Lilienarm umwunden
Von ihrem zarten Mund gedrückt;
Sieh, liebster Freund! dieß sind die Stunden
Wo man des Lebens Werth erblickt.

Liebe und Treue

11

Ein Herz von Edelmuth bewohnt
Ist durch sich selbst am herrlichsten belohnt

Schotten den 28ten
October 1827

Zur Erinnerung an
Ihre Freundin
Eleonora Wahl
aus Queckborn
bei Grünberg

Freund! ein Mädchen das gern lacht,
Doch im Scherz nichts Dummes sagt;
Munter frisch und heiter ist,
Sondern gern, doch sittsam küßt;
Gern in guten Büchern liest,
Und das Kochen nicht vergißt.
Freund! das Mädchen wünsch ich Dir,
Dir zum Weib, zur Freundin mir.

Zum Andenken von Deinem
aufrichtigen Freund.
K. Scharmann.

Schotten den 25ten.
October 1827.

Lieber treuen Freundschaft hält,
So wie ich stets zu thu;
Dem trinck ich gleich ein Glas,
Auf seine Gesundheit zu.

Sch:

Symb:
Dem Feinde die Spitze
dem Freunde die Brust!!!

13

Ein Herz, das redlich denkt,
Braucht gar nicht viel zu schreiben;
Es schreibt ein Wort, das heißt:
Wir wollen Freunde bleiben.

Gießen den 14.
Januar 1830.

Dieß zum Andenken an Deinen
ewig treuen Freund und Bruder
August Scriba. stud. theol.
zo Schmatz.

Memorabilia:

Unsere fidelen Partien in der nächsten Umgebung von Giessen. besonders aber die [illegible] Kirchweihe. Deine Anhänglichkeit an das liebenswürdige M.!!! Deine Eifersucht etc. Unsere abendlichen Zusammensitzen am traulichen Ofen, die Schachschlachten, die Spielabende, besonders das Zwicken. etc. A. S. c.

14

Flüchtig sind des Lebens Tage,
Erdendasein ist ein Traum;
Fülle nicht mit Sorg und Klage
Dieses Traumes kleinen Raum!

Schotten den 18ten
Jänner 1829

Zur Erinnerung
an Ihre Freundin
† Ottilie W.

15

Stets soll Ihnen das Glück liebkosen,
Auch daß Ihnen nichts gebricht,
Wandeln Sie, wo Sie sind auf Rosen
und
Vergiß mein nicht.
Zum Andenken von ihrem Vetter
A. Pfaff.

Gießen den 8ten April
1893.

16

Wohl wohl dem Manne für und für
Der bald sein Liebchen findet!!
Er findet großes Gut in ihr,
Wie Salomo verkündet;
Sie tröstet ihn mit Rath und That
Und streut ihm Rosen auf den Pfad.

Schotten am 25ten October 1827

Zum Andenken
von deinem aufrichtigen Freund
H. Wandeberg

17

Vieles wünscht sich der Mensch und doch bedarf er nur wenig;
Denn die Tage sind kurz und beschränkt der Sterblichen Schicksal.

Schotten den 5ten November 1827.

Zum freundschaftlichen Andenken schreibe dieses Ihre Freundin
Caroline Pole.

Dir wünsch ich in der Einsamkeit
Ein Lied, das dir die Zeit versüße
Von deinem Liebchen zubereit
So viel du nur dir wünschest Küsse
Dazu ein gutes Gläschen Wein
Und alles, was *dich* freuen kann

Das Symbolum ist Kunststück,
Ein Mädchen u braun Geld im Sack. Aug: Schlaffke stud: jur.
Gotha in den Osterferien 1828.

18

F. D.

Freundschaften in der Welt mit guten Menschen, und mit Ehre verbunden, ziert die ganze Würde eines rechtschaffenen Mannes an sich.

Daß dieses bei Dir der Fall sey ewig wünscht von Herzen

Dein aufrichtiger Freund Pohl.

Memorabilia. Gel: Zeug: D. [illegible]

19

Es giebt in dieser Welt, vier angenehme Sachen.
Die einen braven Mann, vollkommen glücklich machen.

Ein angesehenes Amt
ein tugendhaftes Weib
ein baares Kapital, u.
ein gesunder Leib.

Zum steten Andenken
deines treuen Freundes
G. H. Jung.

Schf.
Christ. Kirchhof – oder an
der Jagdgasse.
Schreiber d. 18/11
1827
Z.

Am Abend ein Plätzchen im schwellenden Moos,
Ein Fläschchen voll Nektar, ein Mädchen im Schooß,
Frohsinn im Herzen und Tugend im Sinn:
Dies Freundchen, dies sey deiner Zukunft Gewinn.

[illegible], d. 12ten März
1828.

Zum Andenken von Deinem aufrichtigen Freund,
Karl Bernbeck.

21

Nie störe eine trübe Wolke die Ruhe Ihrer Tage

Schotten den 2ten März
1828.

Zum Andenken von
Mathilde Lingert

Schmerz und Freude liegt in einer Schaale
Ihre Mischung ist der Menschen Loos
Von dem Strohdach bis zum Marmorsaale,
Bis zur Bahre von der Amme Schooß.

Schellen d 14t
März 1828

Diese wenigen Zeilen
mögen Dir zuweilen
erinnern an Ihre Freundin
Elise [illegible]

Walle sanft auf Rosenwegen
Freund! bis zu spätem Ziel
Freudenheil und gold'ner Segen
Kommen immer dir recht viel
Trüb auch manchmal dich im Leiden
Die Geduld wird Alles scheiden

Dein
Freund
Julius Adrian

Gi[illegible] 10ten Jan[illegible] [illegible]

24

Die Rose blüht,
Der Dorn sticht
Die Liebe spricht,
Vergiß mein nicht.

Gewidmet von deinem
treuen Freund
Wilhelm Hirschfeld.

Gießen den
14 Juli 1847.

An meinen Freund Rehr.

Wenn Du demnächst als Actuar
Ein holdes Weib genommen,
Wozu es, Freund, in einem Jahr
Wird ohne Zweifel kommen;
Und wenn sie einst auf deinem Schoße
Mit dir in traulichem Gekose
Dieß Freundschaftsbuch durchliest,
Und Dich bald fragt, bald küßt:
„Wer ist denn dies?, wer der?"
Und ihre kleine schöne Hand
Dieß Blättchen hier auch endlich fand,
Dann sprich, mein theurer Rehr,
„Er ist von einem wahren Freund,
„Der's immer treu mit mir gemeint.

Symbolum:
Licht, Liebe, Leben.

Giesen, den 2. Nov. 1830.

Zur Erinnerung an Deinen Aug. Decker
aus Schotten.

Memorabilia.

Anfang unserer nähern Bekanntschaft in den Osterferien 1829, als wir zusammen nach Gießen gingen, in Burkhardsfeld aber übernachten mußten. — Zweite fidele Reise von Schotten nach Gießen am 1. Juni 1830. ~~[illegible]~~ Der Kaffee im Laubacher Wald. — Kneipereien in der Rose und im Löwen zu Laubach. — Bärbchen!! — Gräfe will sie küssen, wird aber leider davon abgehalten. — Das Mädel bei Münster. — u. s. w.

26

Vollkommen glücklich zu seyn
wird uns Sterblichen nie zu Theil
Doch ein höherer Grad von Glück
gewährt uns Zufriedenheit

Schotten den
4ten May
1828

Zur Erinnerung an
Ihre Freundin
Amalie Lullarius

27

Rosen, Veilchen, Tulpen, Nelken,
Alle diese Blumen welken
Aber unsere Freundschaft nicht.

Zum Andenken von deinem
Mitschüler
Theodor Witte.

Gießen 16 Feb.
1891.

28

Wenn die Rosen blühen,
So blühe stets dein Glück,
Und wenn du Rosen siehst,
So denk an mich zurück.

Bei Durchlesung dieser Zeilen
erinnere dich an
deinen Freund. Chr: Eckstein.

Gießen den 4ten Januar. 1847.

29

So wie die Rosen blühen,
So blühe stets dein Glück.
Und wenn du Rosen siehst,
So denke an mich zurück.

Zum Andenken
von
Franz Adrian II

Gießen den 4t Januar 1847

Nicht wie Rosen,
Nicht wie Nelken, diese blühen und verwelken
Sondern wie das Immergrün
So soll unsre Freundschaft blühen.

Dein Mitschüler

W. Balser.

Was du einst wirst, das werde ganz,
So blüht dir der Vollendung Kranz.

Zum Andenken an deinen
Freund und Mitschüler
W. Kratz.

Hs.
1216e

B.I.G.
arbkarte #13
Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
0 cm